



EDITORIAL

Dein Stimme zählt!

In wenigen Tagen steht die vorgezogene Bundestagswahl an. Und diese wird für unser Land so wegweisend sein wie schon lange nicht mehr. Schon seit Monaten brodelte es hinter den Kulissen des Kanzleramtes, was schließlich zum Scheitern der Ampelkoalition führte. Auch durch den spürbaren Rechtsruck in der Gesellschaft sehe ich unsere Demokratie aktuell einer Bedrohung ausgesetzt.

Angesichts der vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen, die immer komplexer werden, spielt die Demokratie auch in unseren Turn- und Sportvereinen eine zentrale Rolle. Schließlich sprechen wir vom organisierten Sport nicht umsonst als eine tragende Säule der Gesellschaft. Wo, wenn nicht in den Turn- und Sportvereinen, wird Demokratie stärker gelebt? Wo, wenn nicht in den Turn- und Sportvereinen, kann ein demokratisches Miteinander von klein auf gelernt und geübt werden? Wahlen, Mitgestaltung, Respekt, Miteinander – all das sind wesentliche Aspekte, die zusammen mit einem alltäglichen, intensiven Austausch das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation der Mitglieder mit ihrem Verein stärken. Demokratische Prozesse sind mehr als nur der formale Rahmen für Wahlen und Abstimmungen – sie sind das Herzstück unserer Vereine, wo jede Stimme zählt und aktive Teilhabe nicht nur erwünscht, sondern notwendig ist.

Die TURNWELT ergreift die bevorstehende Bundestagswahl als hervorragende Gelegenheit, die Verbindung zwischen dem Ehrenamt im Sport und der Demokratie in unserer Gesellschaft zu beleuchten. Politische Entscheidungen beeinflussen direkt die Rahmenbedingungen für Sportvereine – sei es in Bezug auf Fördermittel, Infrastruktur oder die Anerkennung und Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement. Daher ist es für alle Vereinsmitglieder wichtig, sich nicht nur in den eigenen Reihen zu engagieren und mit ihrem Engagement im Verein die gesellschaftliche Einstellung zu Demokratie und Miteinander zu stärken, sondern auch die politischen Entwicklungen im Land aufmerksam zu verfolgen und ihre Stimme bei der Wahl zu nutzen. Ich freue mich, dass der ehemalige Innenminister Uwe Schünemann uns für ein Gespräch zur Verfügung gestanden hat, in dem wir einmal gemeinsam in die Höhen und Tiefen eines politischen Amtes geblickt und uns über den großartigen Beitrag der Turn- und Sportvereine für die Demokratie unterhalten haben.



Die vorliegende TURNWELT-Ausgabe widmet sich aber auch über dieses Gespräch hinaus der Frage, wie die Prinzipien der Demokratie im Turn- und Sportverein gelebt werden und wie sie einen Beitrag zur Stärkung unserer Gesellschaft leisten können. Gemeinsam möchten wir einmal mehr dazu anregen, aktiv an der Gestaltung unserer Vereinslandschaft und der politischen Zukunft mitzuwirken. Denn jeder einzelne von uns hat die Macht, Veränderungen herbeizuführen – sowohl im Verein als auch in der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund möchte ich bereits jetzt auf unseren Landesturntag am 8. November hinweisen. Haltet Euch diesen Termin frei, denn – wie könnte es passender sein – in diesem Jahr stehen turnusmäßige Wahlen für das Präsidium an.

Apropos Stärkung: Leider mussten wir zum Jahreswechsel einmal mehr erfahren, dass Spitzenathletinnen im Gerätturnen weiblich keine Stärkung, sondern verbale Übergriffe, Herabwürdigung und psychische Gewalt erlebt haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal betonen, dass wir im NTB – egal, ob im Breiten- oder im Spitzensport – ein solches Verhalten nicht dulden. Wir erwarten von unseren Trainerinnen und Trainern, dass sie respektvoll und persönlichkeitsstärkend mit unseren Athletinnen und Athleten umgehen. Mit diesem Statement haben wir uns kürzlich einmal mehr an die Aktiven, Trainerinnen und Trainer gewendet (Seite 32). Vor vier Jahren haben wir im Trainer*innen-Team ein Leitbild entwickelt, in dem wir unsere Werte als wesentlichen Erfolgsfaktor für unser Handeln definieren. Es ist ein Leitsatz entstanden, der in unseren Turnzentren allgegenwärtig ist: „Gold im Herzen – unsere Werte sind unser Erfolg. Sportlich und menschlich“. Für diesen Weg sind wir alle im Verband verantwortlich und werden ihn auch weiterhin gemeinsam gehen.

Heiner Bartling

Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes